

In der Mitte Rußlands an der Moskwa: ■ Moskwa*, in dessen Mitte der Kreml sich festungsartig erhebt, 600 T. Einw., Krönungsstadt der Zaren, größte Handels- und Fabrikstadt des Reichs mit Universität.

An der Wolga: ○ Nischnij-Nowgorod, wo die Oka mündet, mit großartigen Messen. — ○ Kasán, Universität, wichtiger Handelsplatz nach Asien hin. — ○ Astrachán, mit buntgemischter Bevölkerung, die schon auf Asien hinweist.

Auf der Krim (taurische Halbinsel genannt): ● Sewastopol, einst starke Seefestung, ist jetzt trotz des guten Hafens ohne Bedeutung.

4. Skandinavien.

Lage und Größe. Von Finnland führt eine Landenge nach der größten Halbinsel Europas, nach Skandinavien, hinüber. Sie übertrifft das deutsche Reich um $\frac{1}{4}$ seiner Größe, hat aber kaum 6½ Mill. Einw.

Bodengestalt und Bewässerung. Die westliche Gebirgsmasse, welche die Halbinsel erfüllt, zerfällt in zwei Teile:

im Norden Njolen, d. h. der Kiel oder Spitze Bergücken, etwa bis zur Stadt Trondhjem. In der Mitte dieser Strecke liegt auf schwedischem Gebiet der Sulitelma [Sulitälma] (fast 2000 m);

im Süden die Fjelde (d. h. Felder), welche nach Süden hin an Breite zunehmen und im Kap Lindesnäs enden. Auch hier befindet sich in der Mitte die höchste Erhebung: das Jötunfjeld mit dem Galdhöpig 2600 m, dem höchsten Berge in ganz Nordeuropa. Von W. her dringen unzählige Fjorde d. h. vom Meere bedeckte Thäler mit steilen Gebirgswänden tief in das Innere hinein; ihnen entsprechen im O. des Gebirgs viele langgestreckte Seen, durch welche in südöstlicher Richtung die Flüsse der Halbinsel, Elfe genannt, zum Meere abfließen. Der Tornea-Elf, der Grenzfluß zwischen Schweden und Rußland, und der Dal-Elf (Thalfluß) gehen in den baltischen Meerbusen, der Glommen in das Skager-Rak; der Klar-Elf ergießt sich in den Wener-See, dessen Abfluß der Göta [jöta]-Elf ist. Dem südlichen Flachlande gehören außer dem Wener-See noch der Wetter- und Mälar-See an.

Klima und Vegetation. Das Klima Norwegens ist wegen der Nähe des Ozeans und des Golfstroms so milde, daß Wälder bis in den höchsten Norden vorkommen, zumal die Niederschläge sehr reichlich sind. In Schweden sind die Gegensätze zwischen Sommer und Winter größer, die Niederschläge weit geringer.

Politisches. Die Skandinavier, oder wie sie früher hießen, die Normannen (d. h. Nordmänner) sind von germanischer Abkunft und mit den Deutschen nahe verwandt. Sie zerfallen in die Norweger im W. und in die Schweden im O. und S. Die Beschäftigung der ersteren besteht in der Schifffahrt und im Handel mit Holz und Fischen (Hering und Kabeljau, der getrocknet Stockfisch heißt). Für Ackerbau ist in dem gebirgsgefüllten Norwegen wenig Raum; desto mehr blüht er in Schweden, wo auch Eisen, Kupfer und andere Metalle gewonnen werden. Die Volksbildung ist überall eine vortreffliche. — Den Norden der Halbinsel durchstreifen nomadische Lappen (finnischer Abstammung) mit ihren Renttieren.